

Wertacher Urlaubslaterbox 2 (Falkenstein auf dem Rottach-Berg)

- Stadt:** Rottach (87549 Rettenberg)
- Startpunkt:** Parkplatz neben Wertstoff-Containern, vor dem Schützenhaus, Hauptstr. 22, N 47.60645°, O 10.29426°
Oder N 47°36.385` E 10°17.656`
- Empfohlene Landkarte:** keine erforderlich
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch
- Schwierigkeit: (*----)** leicht
- Gelände: (****-)** mittel/schwer; gutes Schuhwerk erforderlich, im Winter nicht begehbar, nicht kinderwagentauglich
- Länge:** 11,5 km
- Dauer:** ca. 4 - 4,5 h ohne Pausen
- Einkehrmöglichkeiten:** Unterwegs keine, eventuell Alpe Müller falls geöffnet.
Restaurant Brauereigasthof Engel in Rettenberg

Clue

Am Schützenhaus schaut euch das Gemälde an. Wie ist der Name des Schützenvereins: SG _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ? Wandelt die Buchstaben in Zahlen um (A=1, B=2, usw.) addiert und bildet die Summe. Dies ergibt den Wert **A** = _ _ _

Vom Schützenhaus aus haltet Ihr euch in Richtung **(A+13)/2°** der Hauptstraße entlang.

Am Rottachbergweg angekommen, folgt Ihr bei der Hausnummer 2 dem Wegweiser in Richtung Falkenstein. Beim nächsten Abzweig wählt Ihr nicht den Weg den Reiter auch nicht nehmen, sondern haltet euch links. Nach kurzer Zeit gibt euch ein kleines Felsenmeer auf der linken Seite einen Einblick in die Felsenstruktur aus Nagelfluh-Gestein.

Auf einer Kreuzung an einer Wiese angekommen, wählt Ihr nicht den Querweg unter Nutzung der „Kuh Schleusen“, sondern folgt weiter dem eingeschlagenen Weg. An einer T-Kreuzung angekommen, haltet Ihr euch links auf dem breiten Weg.

Nach kurzer Zeit taucht ein Abzweig nach oben mit dem Wegweiser Falkenstein auf. Nehmt diesen, um jedoch nach wenigen Schritten an einem Gullydeckel auf der linken Seite einen Wanderweg in Richtung **(A - 47)°** nach oben einzuschlagen (Markierung zunächst weißblauer Kreis und rot/weiß).

Der Weg führt recht steil nach oben. Ihr erreicht eine Wiese, dort haltet Ihr euch rechts, um nach wenigen Schritten auf einen Wegweiser an einer „Kuh Schleuse“ zu treffen. Nehmt dort den Weg in **(A + 33)°** über Wiesen und einen geschotterten Weg hinweg in Richtung auf eine rotgestrichene Bank am Waldrand.

Bei der Bank angekommen, führt der Weg der Markierung blau/weiß weiter nach oben. Nun ist ein knackiger Anstieg zu bewältigen der euch aber zügig nach oben bringt. Am Querweg hilft euch ein kleines Geländer weiter. Nach kurzer Zeit erkennt Ihr links des Wegs einen Baum mit der Markierung weiß/rot/weiß und auf der rechten Seite eine Symbiose von Baum und Felsen.



Ihr steigt weiter nach oben und erreicht einen Wegweiser nach Rottach, geht aber nicht geradeaus weiter, sondern steigt den schmalen Pfad in 200° weiter nach oben.

Gleich erreicht Ihr eine T-Kreuzung, der Ihr in $2 \cdot A^\circ$ in Richtung Falkenstein folgt. Der Pfad führt nun mit wenig auf und ab unter der Kammlinie entlang.

Bald tauchen linker Hand steile Felswände auf. Ihr wandert weiter parallel des Bergabhanges, wobei sich rechts des Wegs teilweise recht steile Abstürze befinden. Nach einiger Zeit erreicht Ihr eine lange Treppenkonstruktion die euch nach oben zu einem weiteren schmalen Pfad bringt. Hier findet Ihr später an Bäumen sowohl die alten Markierungen (blau/weiß) als auch die neuen Markierungen (gelb/weiß). Linker Hand könnt Ihr wieder einige steile Felswände bewundern.

Kurz bevor der Weg ein kleines Stück nach unten geht, trägt auf der linken Seite ein Baum ein quadratisches Schild auf dem eine Zahl mit weißer Schrift in einem schwarzen Kreis dargestellt ist, findet ihr das Schild nicht, geht einfach weiter und schaut euch aufmerksam um. Das kleine Schild ist hier öfters zu sehen.

Die Zahl ist euer Wert $B = _ _$

Vorsicht, leicht zu übersehen, da sich das Schild mehr oder weniger senkrecht zum Weg befindet.

Der Weg steigt nun weiter an. Ihr erreicht nach einer Linkskurve eine Wiese linkerhand, wenige Meter zurück ist das eben gesuchte Schild auch zu erkennen.

Wenige Meter weiter, geht nochmals rechts in den Wald und stoßt nach kurzer Zeit auf Wegweiser, wo Ihr dem Weg in Richtung 135° folgt. Über Betonstufen gelangt Ihr zu einer T-Kreuzung mit Wegweiser, wo Ihr dem Weg in 200° folgt, der euch am Grat entlang zum Falkenstein führt. Auf dem Schild steht zwar 10 min zum Falkenstein, doch nach 3 - 4 min bist du am Falkensteingipfel angekommen.

Hier am Gipfelkreuz auf 1116 m Höhe könnt Ihr die herrliche Aussicht auf das Illertal bis Kempten genießen. Auf dem Schild am Gipfelkreuz könnt Ihr das Errichtungsdatum durch die Jodlergruppe Rettenberg ablesen. Die Quersumme der Jahreszahl ist euer Wert **C** = _ _

Nach einer Pause geht es auf demselben Weg zurück bis zum Wegweiser, wo Ihr euch in die noch nicht begangene Richtung wendet. Der Weg führt bald bergab und verläßt schließlich den Wald.

Linker Hand findet Ihr eine rotgestrichene Bank zum Ausruhen oder Ihr geht weiter des Weges auf einen Landwirtschaftsweg, der Euch nach Hinterberg führt.

Hier findet Ihr Wegweiser vor dem Bauernhof links des breiten Weges, die euch die Höhe des Platzes verraten (1034 m). Rechts des Weges ist ein Wanderparkplatz. Vom Wegweiser weiter in Richtung Ruine Vorderburg, euer nächstes Ziel, dem Weg (gelb/weiß) folgen den auch Radfahrer und Anlieger benutzen dürfen.

Bald an der Gabelung rechts Richtung Ruine Vorderburg. Nach einer Linkskurve geht es 30 Meter weiter, rechts auf einen schmalen Pfad (gelb/weiß).

Der Pfad führt zwischen Wald und Wiesen entlang bald links in den Wald.

Nach dem kleinen Waldstück kommt ihr an eine Wiese mit Wegweiser.

Folgt dem Schild Ruine Vorderburg über die Wiese. Wenn die Wiese frisch gemäht wurde ist der Weg schwer zu sehen, halte dich einfach an die Richtung, eher etwas links.

Am linken Wiesenrand stehen bald zwei Bänke mit schöner Aussicht auf Rottach. Weiter der Wiese folgen, so ungefähr in der Mitte. Am linken Wiesenende führt dein Weg durch eine Querverlaufende Tannenreihe auf die nächste Wiese. Hier halte euch etwas links, 10 m vom Waldrand entfernt und folgt der Wiese. Verpasst nicht die Stelle an der euer Weg links in den Wald abwärts führt. Die gelb/weiße Markierung ist manchmal erkennbar.

Folgt geduldig dem Pfad, der bald zum Weg wird, durch den dunklen Wald. Der Pfad der bald von links unten auf euren Weg trifft, nicht beachten. Wenige Minuten später nach einer Rechtskurve trifft Ihr auf einen Wegweiser.

Folgt dem Wegweiser Ruine Vorderburg durch das Kuhgatter, über eine Wiese zum befestigten Weg, dem Ihr nach links folgen müsst.

Gleich an der Linkskurve verlasst den befestigten Weg und folgt dem markierten Pfad durch ein Kuhgatter und gleich nochmal durch ein Kuhgatter.

Der Pfad führt an einem Wegkreuz und einer Bank mit der Jahreszahl 1999 vorbei und bald wieder über eine Wiese. Rechts unten sind ein paar Häuser zu sehen.

Voraus am Waldrand ist ein Hochsitz und ein paar Meter weiter eine Bank an der euer Weg vorbeiführt. Nun etwas abwärts am Waldrand entlang zum großen Nadelbaum mit Markierung. Hier führt der Pfad durch eine Tür im Zaun. Weiter dem Wegweiser Ruine Vorderburg folgen. Wieder durch eine Kuhsperrre zum Wegweiser und weiter deine Richtung halten zur Ruine. Am nächsten Wegweiser vorbei ist das Ziel bald erreicht.

Kurz nach einer roten Bank steht links eine weitere rote Bank unter der großen Friedenslinde.

Dort sind zwei Jahreszahlen eingetragen. Die Quersumme der ersten der beiden

Jahreszahlen ist euer Wert **D** = _ _

Auf dem weiteren Weg folgt gleich ein Pavillon, wo Ihr die schöne Aussicht genießen und eine Pause einlegen könnt. In einer Treppenstufe ist eine Jahreszahl zu finden. Die Quersumme dieser Jahreszahl ist euer Wert **E** = _ _

Wenige Meter weiter sind hinter Bäumen die Mauerreste der Ruine Vorderburg zu sehen. Warnschilder mit dem Hinweis Lebensgefahr, Steinschlag und Absturz vor den Mauern hindern dich daran die Burg zu besichtigen. Vor den Warnschildern geht etwas rechts runter und an den Wegweisern links halten Richtung Greifenmühle. An der Kuhsperrre kann man nochmals links hoch zu den Mauerresten schauen. Der steile Pfad dort hoch ist aber mit Stacheldraht versperrt.

Die Kuhsperrre passiert Ihr in Richtung 350 °
Auf der rechten Seite ist der mit rot/weiß markierte Weg mit einer Kette abgesichert. Am Ende der Kette steht ein V-förmiger Baum.
Von dort peilt Ihr in $(13 * \mathbf{D} + 7)^\circ = 13 * _ _ + 7 = _ _ _ _$
(oder $13 * \mathbf{E} - 6)^\circ = 13 * _ _ - 6 = _ _ _ _$

und geht vorsichtig (rutschig!!) ca. **B** = _ _ (oder **C** + 3 = _ _) Schritte in diese Richtung. Die Letterbox findet Ihr in einer Steinspalte versteckt.

Nach dem Ihr die Box aus dem Versteck geholt habt, geht am besten zurück zum Weg. Stempelt ab, tragt Euch ins Logbuch ein und versteckt die Box wieder so, wie Ihr sie vorgefunden habt. Achtet auf Spaziergänger!
Rückweg

Weiter geht es den Berg hinunter. Der steile Wegabschnitt wurde mit einer langen Stahl/Holz Treppe entschärft.
Ihr stoßt auf eine gelb gestrichene Bank an einer Wiese, die Ihr abwärts überquert und kommt dann auf einen Forstweg.
Hier steht links gleich ein Wegweiser an der Alpe Müller.
Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr, sofern die Alpe Müller geöffnet hat.
Öffnungszeiten 2014 Mai bis Oktober, Dienstag Ruhetag.

Vom Wegweiser geht es weiter Richtung Rottach (Alte Salzstraße) um die Alpe Müller, noch ca. 300m auf dem breiten Weg.
Verpasse rechts nicht den schmalen Pfad der dich abwärts zur Alten Salzstraße führt.
Unten an dem breiten Weg (die Alte Salzstraße) angekommen folgt diesem nach links Richtung Rottach. Hier könnt Ihr die schöne Weidelandschaft mit den Felsüberresten der Eiszeiten genießen.
In Rottach angekommen, geht die Salzstraße in ein kurzes Stück Asphaltstraße über, die schließlich auf die Hauptstraße führt, wo euer Letterbox-Mobil geparkt ist.